

Nachruf: Reiner Blumentritt (30.09.1943-08.12.2019)
Obituary: Reiner Blumentritt (September 30, 1943-December 08, 2019)

Georg Hiller
(Blaubeuren)

Am Ende der ersten Dezemberwoche 2019 ist Herr Reiner Blumentritt, eine für die Archäologie herausragende Persönlichkeit und GfU-Mitglied, im Alter von 76 Jahren verstorben.



Reiner Blumentritt (1943-2019) anlässlich der Verleihungszeremonie des Archäologie-Preises Baden-Württemberg 2018 an ihn und Georg Hiller am 12. November 2018 im Neuen Schloss in Stuttgart. Foto: Hannes Hiller.

Reiner Blumentritt (1943-2019) during the award ceremony of the Archäologie-Preis Baden-Württemberg 2018 to him and Georg Hiller in the Neues Schloss in Stuttgart, November 12, 2018. Photo: Hannes Hiller.

Er hat sich neben seinen kaufmännischen Leitungsaufgaben in verschiedenen Unternehmen ganz der Archäologie und der Museumsarbeit verschrieben. Bereits als Schüler nahm er an archäologischen Grabungen teil, wurde bald danach ehrenamtlicher Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg und führte selbst Grabungen durch. Er arbeitete mit den Professoren Gustav Riek, Joachim Hahn und Nicholas Conard eng zusammen.

Er gründete die Museumsgesellschaft Schelklingen e.V., die in Schelklingen das Stadtmuseum einrichtete und ausbaute. Dabei kümmerte er sich um viele stadthistorische Themen, sammelte Exponate, organisierte Ausstellungen und Vorträge und scharte einen großen Kreis von Unterstützern um sich. Mit Informationsreisen bot er den Vereinsmitgliedern tolle Erlebnisse und Wissenserweiterung an. Als Vereinsvorsitzender sorgte er für einen intakten und aktiven Verein.

Sein besonderes Interesse galt der Steinzeitarchäologie. Der Hinweis auf das Geißenklosterle als möglicher Fundort kam von ihm. Die Wiederaufnahme der Forschungsarbeit im Hohle Fels durch die Universität Tübingen wurde von ihm intensiv unterstützt. Jahrzehnte lang war die Höhle der Ort, für den er viel Zeit und Engagement einsetzte. Die Stadt Schelklingen hatte die Betreuung der Höhle der Museumsgesellschaft übertragen. Er war Höhlenführer, Organisator für Veranstaltungen, Ansprechpartner für die Wissenschaftler und Motivator für Sponsoren. Dass in beiden Welterbehöhlen des Achtals weltberühmte Funde gemacht werden konnten, ist auch durch ihn ermöglicht worden. Der Ausbau des Urgeschichtlichen Museums Blaubeuren zum Zweigmuseum für Urgeschichte des Archäologischen Landesmuseums wurde von ihm begrüßt und unterstützt.

Die archäologische Forschung im Achtal führte dazu, dass Herr Blumentritt Gründungsmitglied der in der Nachbarstadt Blaubeuren gegründeten Gesellschaft für Urgeschichte e.V. wurde. Blaubeuren, Schelklingen und Munderkingen gründeten einen Zweckverband, der gemeinsam die Betreuung der Stadtarchive und Museen zur Aufgabe hat. Die Berufung der ersten hauptamtlichen Kustodin für die Museen und die Anstellung eines hauptamtlichen Archivars im Zweckverband vertrat er als Stadtrat und Bürgermeisterstellvertreter nachdrücklich. Die Kooperation zwischen den Städten Blaubeuren und Schelklingen auf dem Gebiet der Archäologie wurde von ihm aktiv unterstützt. Diese mündete in die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Eiszeitkunst, in der sich der Alb-Donau-Kreis, der Kreis Heidenheim und die Stadt Ulm unter dem Logo Weltkultursprung zusammen mit allen an der Steinzeitforschung und der Vermittlungsarbeit Beteiligten der Region zusammenschlossen. Diese Arbeitsgemeinschaft war neben den Ergebnissen der Forschungsarbeit der Universität Tübingen und des Landesdenkmalamtes und dem fundiert erarbeiteten Antrag ein wichtiger Faktor bei der 2017 erfolgten Ausweisung des UNESCO-Weltkulturerbes Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb.

Mit seinem breiten und unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement auf vielen Ebenen trug er jahrzehntelang dazu bei, dass die Forschungsarbeit internationale Aufmerksamkeit erlangt hat. Seine Verdienste wurden mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Ehrenbürgerrecht seiner Heimatstadt Schelklingen und dem Archäologiepreis des Landes Baden-Württemberg gewürdigt.

Wir verlieren mit ihm eine Persönlichkeit, deren Wirken Maßstäbe gesetzt hat und vorbildlich war. Die GfU und das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren trauern um Reiner Blumentritt.